

# Übersicht



Der Bürgermeister  
Hilden, den 03.05.2021  
AZ.: I/80

WP 20-25 SV 80/009

## Antragsvorlage

### Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 23.04.2021: Infoveranstaltung zum neuen Verpackungsgesetz

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

## Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

20.05.2021

Entscheidung

Anlage 1, Antrag Bündnis90 - Die Grünen, Infoveranstaltung zu neuen Verpackungsgesetz

**Antragstext:**

Die Stadt Hilden hält gemeinsam mit dem Stadtmarketing eine Infoveranstaltung zum neuen Verpackungsgesetz ab.

**Erläuterungen zum Antrag:**

Am 3. Juli 2021 tritt das neue Verpackungsgesetz in Deutschland in Kraft. Demnach ist es untersagt Wegwerfprodukte aus Plastik oder Styropor auszugeben. Des Weiteren werden Lieferdienste dazu verpflichtet ab 2023 Mehrwegprodukte anzubieten.

Die Stadt Hilden soll mit den örtlichen Gastronomiebetrieben rechtzeitig in einen Dialog eintreten. Bestenfalls entscheiden sich diese für eine gemeinsame Mehrweglösung, damit solch ein System sowohl für die Händler\*innen, als auch für die Bürger\*innen „bequem“ wird. Denn wenn man sich auf ein System einigt, können die Mehrwegverpackungen sowohl bei dem einen als auch bei einem anderen Lieferdienst / Restaurant zurückgegeben werden.

In der Infoveranstaltung sollen Gastronomiebetriebe über die neuen Regelungen informiert werden und 2 bis 3 Hersteller von Mehrwegschalen eingeladen werden, um ihre Lösungen zu präsentieren.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung hält es für sinnvoll, diese Idee weiterzuverfolgen. Die Herausforderung wird darin bestehen, funktionale Mehrwegmodelle inklusive eines funktionierenden Abrechnungssystems zu finden, die in der lokalen Gastronomie und im Handel eine breite Akzeptanz finden. Die Wirtschaftsförderung würde sich zunächst tiefer in das Thema einarbeiten und mögliche Lösungskonzepte auf dem Markt erkunden. In Kooperation mit dem Stadtmarketing würde zudem der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DeHoGa) in dieser Sache kontaktiert.

Knapp ein Jahr, bevor Mehrwegverpackungen verpflichtend werden, könnte im ersten Halbjahr 2022, eine Informationsveranstaltung bzw. Informationskampagne durchgeführt werden. Ein früherer Zeitpunkt noch in diesem Jahr wird wegen möglicher Nachholeffekte in der Gastronomie nach dem lockdown und eines eventuellen Weihnachtsgeschäfts eher nicht erwogen.

Der Antrag wird befürwortet.

Gastronomie und Handel sind wegen ihrer ausgedehnten Arbeitszeiten schwer für Veranstaltungen zu gewinnen. Ziel führend kann es sein, beispielsweise größere Gastronomiebetriebe direkt zu kontaktieren. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, anstelle einer Infoveranstaltung die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit dem Stadtmarketing die in Hilden ansässige Gastronomie sowie den Handel in geeigneter Weise über die Neuregelungen des Verpackungsgesetzes zu informieren.

gez.

Dr. Claus Pommer  
Bürgermeister

**Klimarelevanz:**

Die Änderungen am Verpackungsgesetz verfolgen das Ziel, die Abfallmengen zu reduzieren. Eine Informationsveranstaltung bzw. Informationskampagne unterstützt diese Zielsetzung. Im Erfolgsfall hat dies eine positive Wirkung.



Richrather Straße 34  
40723 Hilden

Tel.: 02103/46110  
Fax: 02103/360246  
gruene.hilden@t-online.de

Hilden, 23.04.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Pommer,

die Fraktion B90/ Die GRÜNEN Hilden stellt folgenden Antrag zur kommenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz:

### **Die Stadt Hilden hält gemeinsam mit dem Stadtmarketing eine Infoveranstaltung zum neuen Verpackungsgesetz ab**

#### Begründung

Am 3. Juli 2021 tritt das neue Verpackungsgesetz in Deutschland in Kraft. Demnach ist es untersagt Wegwerfprodukte aus Plastik oder Styropor auszugeben. Des Weiteren werden Lieferdienste dazu verpflichtet ab 2023 Mehrwegprodukte anzubieten.

Die Stadt Hilden soll mit den örtlichen Gastronomiebetrieben rechtzeitig in einen Dialog eintreten. Bestenfalls entscheiden sich diese für eine gemeinsame Mehrweglösung, damit solch ein System sowohl für die Händler\*innen, als auch für die Bürger\*innen „bequem“ wird. Denn wenn man sich auf ein System einigt, können die Mehrwegverpackungen sowohl bei dem einen als auch bei einem anderen Lieferdienst / Restaurant zurückgegeben werden.

In der Infoveranstaltung sollen Gastronomiebetriebe über die neuen Regelungen informiert werden und 2 bis 3 Hersteller von Mehrwegschalen eingeladen werden, um ihre Lösungen präsentieren.

Mit freundlichen Grüßen

Helen Kehmeier  
Dr. Cornelius Otten  
Klaus-Dieter Bartel

